

Dezember 2016

DEREND!NGEN

a k t u e l l

- 
- Gedanken zur Flüchtlingspolitik
 - Fortsetzung 725 Jahre Derendingen
 - Jugendförderung Derendingen



Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	3
EINWOHNERGEMEINDE	4
KIRCHGEMEINDEN	8
GEWERBE	10
VERSCHIEDENES	11
VEREINE	12
SCHULE	14
VERANSTALTUNGSKALENDER	16

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
Postfach 51
CH-4552 Derendingen
Telefonzentrale +41 (0)32 681 32 32
Telefax +41 (0)32 681 32 31
info@derendingen.ch
www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag bis Freitag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h

Termine können auf Anfrage auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch

Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3200 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im März 2017. **Redaktionsschluss: 12. Februar 2017.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

● **Redaktion** Daniel Lorenz

● **Gestaltung/Druckvorstufe** Bernhard Harnickell und Sandra Mettler

● **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Mit dieser Ausgabe neigt sich bereits das erste Jahr unserer Tätigkeit als Redaktionsteam Derendingen aktuell dem Ende zu. Wir blicken auf ein interessantes Jahr in den Bereichen Gemeinde, Gewerbe, Vereine, Schule, Kirche etc. zurück und freuen uns gleichzeitig auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen im kommenden Jahr.

Zögern Sie nicht mit Ideen und Wünschen! Trauen Sie sich, Ihre Gedanken in Worte zu fassen oder uns ein Foto zu senden! Wann immer Sie den Eindruck haben, es könne die Bevölkerung interessieren, wenden Sie sich gerne an uns. Auf www.derendingen.ch finden Sie zudem ein Informationsblatt für Autoren, welchem Sie Tipps und Hilfestellungen für das Erstellen eines Berichts entnehmen können. Ansonsten einfach nachfragen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen an dieser Stelle ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben und einen guten Start im neuen Jahr.

Bernhard Harnickell, Nicola Kohler, Bernd Kupferschmid, Daniel Lorenz, Erna Meister, Sandra Mettler

KOLUMNE

Strassennamen haben in aller Regel eine bestimmte Bedeutung. So hat man beispielsweise in der Kirchgasse die Kirche im Blickfeld, im Dahlienweg wachsen nur Dahlien, die Biberiststrasse führt Dich nach Biberist (sofern Du später rechts abbiegst), die Kapellenstrasse ist selbsterklärend und auf dem Waldweg kommst Du unweigerlich an den Waldrand – logisch, oder?

Doch was in aller Welt steckt hinter dem Erdgoldweg? Ist dort tatsächlich das edle Metall zu finden, aus welchem Schmuck, Münzen, Vreneli und Zahnkronen hergestellt wird? Und wenn ja, wieso ist dort keine Goldgrube zu finden?

Nun – die Euphorie etwas bremsend – das Erdgold hat nichts mit dem Edelmetall zu tun. Wertvoll ist es aber dennoch, denn beim Erdgold handelt es sich um eine Kartoffel. Brecht nun bitte nicht mit Pickel und Schaufel auf, um im Erdgoldweg nach Gold zu suchen. Und bitte auch nicht nach Kartoffeln.

Erdgold wurde bis vor ca. 60 Jahren in der Schweiz kultiviert. Erdgold kann also bedenkenlos gegessen werden, am besten nicht roh, sondern in Form von Rösti, Bratkartoffeln, Gschwelli oder Gratin.

In diesem Sinne: Guten Appetit!

Und wenn Ihr vor dem Kochen die Kartoffel genauer betrachtet, entdeckt Ihr vielleicht sogar etwas Glänzendes. Wer weiss, vielleicht ist sie ja doch so wertvoll wie der Name vermuten lässt.

Text: Daniel Lorenz

IN EIGENER SACHE

Es geschah abends im Gemeindehaus. Nichts ahnend verliessen wir nach der Redaktionssitzung den Sitzungsraum. Da passierte es. Alarm! Einbrecher!

So kamen wir uns zumindest vor bis die Polizei eintraf und wir alles erklärten. Wer auch immer die Alarmanlage einschaltete, der sei sich bewusst: beinahe wurde aus Derendingen «aktuell» Derendingen «kriminell».





Wie die Industrie nach Derendingen kam

Wie muss man sich unser Dorf vor 200 Jahren vorstellen. Welcher Arbeit gingen die Bewohner nach?

Im Jahr 1936 verfasste der damalige Lehrer Viktor Kaufmann einen Artikel mit dem Titel «Die Gemeinde Derendingen im Jahr 1825». Aufgeführt waren 84 Familien oder Einzelpersonen. Der grösste Teil war in der Landwirtschaft tätig. Einerseits als selbständige Landwirte, andererseits als Knechte und Mägde.



Bahnhofquartier im Jahr 2016

Die Restlichen verteilten sich auf die klassischen Handwerkerberufe. Es gab einen Schmied, einen Zimmermann, Schuhmacher, Müller, Rechenmacher, Sager, usw.

Auch wird mit Xaver Jäggi (1775–1853) ein Heiler aufgeführt. Derendingen hatte, wie fast alle Gemeinden im Wasseramt, zu dieser Zeit noch keine Industrie. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts begann allmählich auch in der Schweiz die industrielle Revolution. Wie kam es, dass gerade unser beschauliches Derendingen zu einem der grössten Industriedörfer im ganzen Mittelland werden sollte?

Im Solothurner Blatt von 1851, der ersten regelmässig erscheinenden Tageszeitung, finden wir den wohl ersten Eintrag zu Derendingen in einer Zeitung: «In Derendingen hat Herr Thoma aus dem Grossherzogtum Baden eine Fabrik angelegt, die schon jetzt eine Menge der Anwohnenden mit Spinnen und Weben beschäftigt. Wenn seine Einrichtung fortexistiert, so können in kurzer Zeit wohl 200 Personen dieser mit Armen sehr gesegneten Gegend ihren Verdienst finden.»

Der Reporter vom Solothurner Blatt sah es richtig, einerseits gab es genügend «bil-

lige» Arbeitskräfte und andererseits war fast überall Wasserkraft als Energiequelle vorhanden. Somit entstand 1851 mit der Wollfabrik Emmenhof der erste Industriebetrieb von Derendingen.

Im Jahr 1859 begann der Bau des Emmenkanals. Mit der Realisierung des Kanals wurde auch die Spinnerei erweitert und führte ab 1861 den Namen Emmenhofspinnerei. Das Kraftwerk am Emmenkanal ist heute noch in Betrieb.

Im Jahr 1928 musste die Emmenhofspinnerei schliessen. Vier Jahre später erfolgte an gleicher Stelle die Gründung der Teigwarenfabrik Scolari AG.

Im Jahr 1941 wurde eine neue Turbinenanlage installiert. Die Teigwarenfabrik konnte zwischenzeitlich bis zu 100 verschiedenen Teigwarenformen herstellen.

Die einsetzende Weltwirtschaftskrise führte dazu, dass die Scolari AG im 1973 geschlossen wurde.

Mit dem Bau der Eisenbahnlinie von Herzogenbuchsee nach Solothurn im Jahr 1857 wurde unser Dorf auch verkehrstechnisch erschlossen. 1865 wurde das erste Bahnwärterhäuschen errichtet.

Die Nähe zum Bahnhof führte ab 1872 zum Bau einer zweiten Spinnerei in Derendingen. Diese wurde unter dem Namen Kammgarnspinnerei im Jahr 1874 eröffnet. Nach der Gründung liessen sich auch die ersten Elsässer als Arbeiter in Derendingen nieder. In dieser Zeit begann man auch die ersten Häuser im Elsässli zu bauen.

Da der Zugverkehr immer grösser wurde, erstellte man 1877 das Bahnhofgebäude. Im Jahr 1877 ging die noch junge Fabrik Konkurs. Es kam zur Krise. Erst die Übernahme der Kammgarnspinnerei durch die

Firma Lang und Koch 1884 und die Angliederung einer Weberei führte zum Aufschwung.

Um 1900 beschäftigte die Kammgarnspinnerei 1200 Personen, die aus nicht weniger als 41 Gemeinden jeden Tag nach Derendingen kamen.

Im April 1907 traf ein schwerer Schlag Derendingen. In der «Kammgarn» ereignete sich der Ausbruch einer Pockenepidemie. Die betroffenen 12 Häuser mit 38 Familien wurden unter Quarantäne gestellt.

Insgesamt starben in Derendingen und den umliegenden Dörfern 27 Personen. Die Beerdigungen fanden jeweils nur in Begleitung des Pfarrers und des Gemeindegammanns statt.

Nach der Gründung der Kammgarnspinnerei wurde auch mit dem Bau der Arbeitersiedlung «Elsässli» begonnen.



Die Getreidemühle im Oberdorf – die Bushaltestelle «Mühle» erinnert noch an ihr Bestehen

In zwei Etappen von 1873 bis um 1890 entstanden insgesamt 27 Wohnhäuser und ein Kosthaus für 80 Arbeiter.

Im Jahr 1988/89 erwarb die Gemeinde Derendingen das «Elsässli». Die Kammgarnspinnerei (Schöller Textil) schloss im Jahr 1987 ihre Tore für immer.

Text: Erich Gasche



Buch und Pasta

Die Volksbibliothek Derendingen führt auch im 2017 wieder eine Autorenlesung durch. Die Veranstaltung «Buch und Pasta» findet am 7. März 2017 um 19.00 Uhr im Restaurant Höfli in Derendingen statt. Es liest Roland Begert aus dem Roman «**Lange Jahre fremd**».

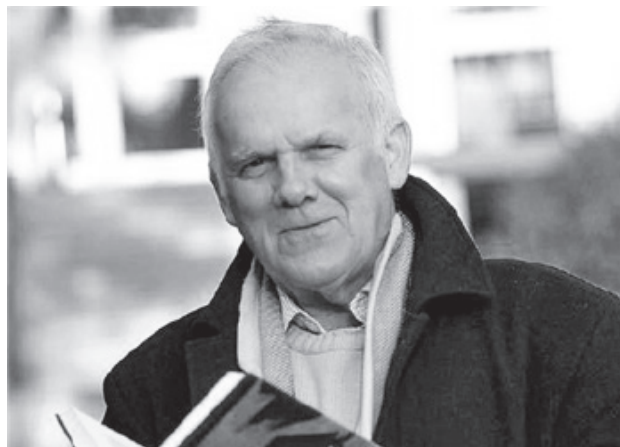


Roland Begert erzählt in dem biographischen Roman aus seinem bewegten Leben.

Als Kind protestantischer Eltern wuchs er in einem katholischen Heim auf. Mit zwölf Jahren kam er als Verdingbub auf einen Bauernhof und wurde später in einer Fabrik zu einer Giesserlehre gezwungen.

Doch unerwartet nahm sein Leben eine bemerkenswerte Wendung.

Seine Lebensgeschichte ist ein ausdrucksstarkes, tief bewegendes Zeitdokument. ●



Roland Begert

AB SOFORT SIND WIEDER NEUE BÜCHER IN DER VOLKSBIBLIOTHEK ERHÄLTlich

- *Die steinerne Schlange* von Lorenz Iny (Roman)
- *Ein passender Mieter* von Lukas Hartmann (Roman)
- *Drifter* von Nicholas Petrie (Thriller)
- *Der Hund* von Joseph O'Neill (Roman)
- *Ich bin so hübsch* von Hazel Brugger (Bellettristik)
- *Der Leuchtturm auf den Klippen* von Marie Lamballe tt (Roman)
- *Ich fühle was, was Du nicht fühlst* von Amelie Fried (Roman)
- *Schlaflose Nacht* von Margriet de Moor (Novelle)
- *Täuschung* von Petra Ivanov (Kriminalroman)
- *Am anderen Ende der Nacht* von Jan-Philipp Sendker (Roman)
- *Totenlied* von Tess Gerritsen (Thriller)
- *Vom Ende der Einsamkeit* von Benedikt Wells (Roman)
- *Tödliche Praxis* von Esther Pauchard (Kriminalroman)
- *Mediale Medizin – Der wahre Ursprung von Krankheit und Heilung* von Anthony William (Lebenshilfe)
- *Am Leben* von Franziska Greising (Roman)
- *Die Entscheidung* von Charlotte Link (Kriminalroman)
- *Im Auge des Todes* von David Baldacci (Thriller)
- *Vom Mann der auszog um den Frühling zu suchen* von Clara Maria Bagus (Roman)
- *Das Vermächtnis des Vaters* von Jeffrey Archer (Roman)
- *Spiel der Zeit* von Jeffrey Archer (Roman)



Quellenangabe www.hannover.de

Gedanken zur Flüchtlingspolitik

Sie sind nicht zu übersehen, die Menschen aus Eritrea, Syrien, Afghanistan und anderen Ländern, wenn sie in Derendingen unterwegs sind.

Ich bin sicher, dass alle Asylbewerbende ein Leben in ihrer Heimat einem unbefristeten Aufenthalt in Derendingen vorziehen würden, wäre die Situation in ihren Heimatländern nur einigermassen menschenwürdig.

Sie sind aber jetzt da, ohne mein Zutun. Ich habe keinen messbaren Einfluss auf die Verhältnisse in ihren Heimatländern. Eben so wenig auf die Zuteilung in den jeweiligen Asylländern.

Da begegnen wir uns also, ohne Blickkontakt und keine Partei ist dabei so richtig glücklich.

Und jetzt frage ich mich, ob wir daran nicht etwas ändern können. Wir könnten den Umständen, wie sie sind, etwas Positives abgewinnen und nach Chancen suchen anstatt Risiken zu wittern.

Die sozialen Dienste Wasseramt Ost suchen Personen, die bereit sind, Asylbewerbende bei ausgewählten Arbeiten

oder Aktivitäten zu begleiten.

Diese Aufgaben können einerseits Dienste für die Gemeinde und andererseits Freizeitgestaltung sein.

Damit erhalten die Asylbewerbenden eine Aufgabe, ihr Alltag erhält Struktur. Das erlaubt ihnen mit den BewohnerInnen in Kontakt zu treten. Ich bin sicher, dass dies einem konfliktfreien Zusammenleben förderlich ist.

Und wir haben zudem die Chance auf Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern, welche bereichernd wirken.

Die sozialen Dienste freuen sich auf Ihren Anruf unter 032 681 32 32

Peter Rüfenacht
Kommission für Gesellschaftsentwicklung



Jugendförderung Derendingen

Am 10. September 2016 fand in der alten Turnhalle beim Schulhaus Mitteldorf der erste Anlass der Jugendförderung Derendingen statt. Auf Grossleinwand wurden drei Filme für über 100 Kinder und Jugendliche gezeigt. Dazu gab es natürlich Popcorn und Sirup. Draussen wurden am Grill Würste serviert und zum Dessert standen viele verschiedenen Glacesorten zur Auswahl.



Gespannt wartete das Organisationskomitee auf die ersten Besucherinnen und Besucher. Es war im Vorfeld schwierig abzuschätzen, wie viele sich für den Anlass interessierten. Acht Jugendliche drehten in Eigenregie ein kleines Werbevideo, um zusätzlich auf den Event aufmerksam zu machen. Dieses wurde via Facebookgruppe «Jugendförderung Derendingen» veröffentlicht und fand grossen Anklang.

Um 17.00 Uhr war es dann soweit. In Scharen erschienen die Kinder mit ihren Eltern und warteten gespannt auf den ersten Film «Zoomania». Dieser Animationsfilm wurde eigens für das jüngere Publikum ausgesucht.



Popcorn und Sirup gehören zu einem Kinoabend

Im Gegensatz zu einem bestuhlten Kinosaal durfte man hier auch direkt vor der Leinwand auf Matten liegen.

Nach dem ersten Film gab es einen Generationenwechsel, waren doch die zwei nachfolgenden Filme nur für Jugendliche ab 12 Jahren. Der letzte Film endete zu später Stunde und eine Schar glücklicher Gesichter machte sich auf den Heimweg.



Der Nachschub ist da, nun ist die Welt wieder in Ordnung

Der Kinoabend war ein voller Erfolg, die Erwartungen wurden in allen Belangen übertroffen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Helfenden, an die Sponsoren und an die Gemeinde Derendingen, die diesen Anlass unterstützt haben.

Die Planung von weiteren Anlässen und Events wird nun in Angriff genommen. Dabei ist die Arbeitsgruppe Jugendförderung Derendingen auf Ihre Hilfe angewiesen:

Haben Sie Ideen für einen Kinder- bzw. Jugendanlass? Fehlt ein Angebot für Jugendliche in Derendingen?

Bringen sie Ihre Anregungen und Anliegen mit ein und wenden Sie sich an die Arbeitsgruppe Jugendförderung Derendingen (siehe Kasten).

Text: Priska Laube und Dominic Müller

Fotos: Dominic Müller

Arbeitsgruppe (AG) Jugendförderung Derendingen

Die Gruppe organisiert von Zeit zu Zeit Events für Kinder und Jugendliche.

Dabei gilt das Motto
«UP 2 U – Up to you»

Ziel ist es, dass sich die Jugendlichen selber einbringen und mithelfen. Die AG stellt das Know-How und die Mittel zur Verfügung.

Kontaktmöglichkeiten für Interessierte:

Facebookgruppe «Jugend Mit Wirkung Derendingen»
(Suche: @jugendmitwirkungderendingen)

oder via E-Mail an Priska Laube
priska.laube@hotmail.com



KIRCHGEMEINDEN

Reformierter Pfarrkreis Derendingen

REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

Ref. Pfarramt Derendingen

Bernhard Harnickell, Pfr.

Schützenstrasse 5

4552 Derendingen

032 682 20 85

079 821 51 21 (für Notfälle)

pfarramt.derendingen@

ref-wasseramt.ch

Sozialdiakonie

Therese Utiger, SDM

Niesenstrasse 6

4562 Biberist

032 682 17 81

sdm.derendingen@ref-wasseramt.ch

www.ref-wasseramt.ch

Gottesdienste

Sonntag, 8. 1. 2017, 9.30 Uhr, Andacht mit anschliessendem Kirchenzmorge im kleinen Saal mit Bernhard Harnickell, Pfr.

Dienstag, 10. 1. 2017, 10.00 Uhr, Andacht im Tharad mit Rolf Weber, Pfr.

Sonntag, 22. 1. 2017, 19.00 Uhr, Abendgottesdienst mit Bernhard Harnickell, Pfr.

Dienstag, 24. 1. 2017, 10.00 Uhr, Andacht im Tharad mit Bernhard Harnickell, Pfr.

Sonntag, 29. 1. 2017, 9.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen in der katholischen Kirche, mit Thomas Faas, Pfr., & Bernhard Harnickell, Pfr.

Sonntag, 5. 2. 2016, 9.30 Uhr, Andacht mit anschliessendem Kirchenzmorge im kleinen Saal mit Bernhard Harnickell, Pfr.

Dienstag, 14. 2. 2017, 10.00 Uhr Andacht im Tharad mit Rolf Weber, Pfr.

Sonntag, 19. 2. 2017, 9.30 Uhr, KUW-Gottesdienst zum Kirchensonntag mit KUW

II- Schüler/innen & Bernhard Harnickell, Pfr.

Sonntag, 26. 2. 2017, 19.00 Uhr, Abendgottesdienst mit Bernhard Harnickell, Pfr.

Dienstag, 28. 2. 2017, 10.00 Uhr, Andacht im Tharad mit Rolf Weber, Pfr.

Freitag, 3. 3. 2017, 19.30 Uhr, ökumenische Weltgebetstagsfeier in der katholischen Kirche, mit Team

Sonntag, 12. 3. 2017, 9.30 Uhr, Andacht mit anschliessendem Kirchenzmorge im kleinen Saal mit Bernhard Harnickell, Pfr.

Dienstag, 14. 3. 2017, 10.00 Uhr, Andacht im Tharad mit Bernhard Harnickell, Pfr.

Sonntag, 26. 3. 2017, 10.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der katholischen Kirche, mit Andrea Allemann, Pastoralassistentin, & Bernhard Harnickell, Pfr.

Dienstag, 28. 3. 2017, 10.00 Uhr, Andacht im Tharad mit Rolf Weber, Pfr.

Anlässe

Dienstag, 24. 1. 2017, 18.30 Uhr Schlusskurs (Konfunterricht) im großen Saal

Freitag, 27. 1. 2017, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im kleinen Saal, Film "Es Dach überem Chopf"

Kirchennacht 2016: Kurz vor dem Film



Samstag, 18. 2. 2017, 13.30 Uhr KUW II-Wochenende im großen Saal

Dienstag, 21. 2. 2017, 18.30 Uhr Schlusskurs (Konfunterricht) im großen Saal

Freitag, 24. 2. 2017, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im kleinen Saal, Lotto

Dienstag, 7. 3. 2017, 18.30 Uhr Schlusskurs (Konfunterricht) im großen Saal

Mittwoch, 8. 3. 2017, 14.00 Uhr Erlebnissnachmittag mit Therese Utiger & Team

11.-18. 3. 2017, Fasten – Training zur inneren Freiheit: ökumenische Fastenwoche; die Ausschreibung erfolgt separat, Auskunft geben gerne Andrea Allemann und Bernhard Harnickell.

Freitag, 31. 3. 2017, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im kleinen Saal, Natürliche Körperpflege

Kinderweihnacht 2016

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass die Nachmittage und die Feier mit der Aufführung zu besonderen Herzstunden geworden sind. Eine Zeit, wo viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene miteinander gespielt, gesungen, gebastelt, gelacht und gegessen haben. Solche Projekte können nur dank der grossen Mithilfe von vielen Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt werden. Ein grosses Dankeschön geht an Oskar Fluri, welcher uns als Bühnenbildner unterstützte und das Projekt begleitete.

Therese Utiger



Röm.-kath. Pfarrgemeinde
Herz Jesu Derendingen

Kath. Pfarramt Derendingen

Gemeindeleiter
Thomas Faas, Pfr.
032 682 21 45
tfaas-kath-kirche-luterbach@
bluewin.ch

Pastoralassistentz

Andrea Allemann
032 682 20 53
a.allemann-herzjesu-derendingen@
bluewin.ch

Hauptstrasse 51
4552 Derendingen
032 682 20 53
kath.pfarramt.derendingen@
bluewin.ch

Gottesdienste

Dienstag, 3. 1. 2017, 10.00 Uhr, Andacht
im Tharad

Freitag, 6. 1. 2017, Herz-Jesu Freitag, 8.30
Uhr, Rosenkranzgebet; 9.00 Uhr, Eucharis-
tiefeier

Sonntag, 8. 1. 2017, 9.30 Uhr, Gottesdienst
zu Dreikönig

Samstag, 14. 1. 2017, 18.45 Uhr, Abendgot-
tesdienst

Sonntag, 15. 1. 2017, 16.00 Uhr, Gottes-
dienst der Albanermission

Dienstag, 17. 1. 2017, 10.00 Uhr, Andacht
im Tharad

Sonntag, 22. 1. 2017, 9.30 Uhr, Familien-
gottesdienst

Sonntag, 29. 1. 2017, 9.30 Uhr, ökumeni-

scher Gottesdienst zur Gebetswoche zur
Einheit der Christen in der katholischen
Kirche, mit Thomas Faas, Pfr., & Bernhard
Harnickell, Pfr.

Freitag, 3. 2. 2017, Herz-Jesu Freitag, 8.30
Uhr, Rosenkranzgebet; 9.00 Uhr, Eucharis-
tiefeier

Dienstag, 7. 2. 2017, 10.00 Uhr, Andacht
im Tharad
Samstag, 18. 2. 2017, 18.45 Uhr, Abendgot-
tesdienst

Sonntag, 19. 2. 2017, 16.00 Uhr, Gottes-
dienst der Albanermission

Dienstag, 21. 2. 2017, 10.00 Uhr, Andacht
im Tharad

Sonntag, 5. 3. 2017, 11.00 Uhr, Gottes-
dienst – *Wechsel auf Gottesdienstbeginn um
11.00 Uhr*

Freitag, 3. 3. 2017, Herz-Jesu Freitag, 8.30
Uhr, Rosenkranzgebet; 9.00 Uhr, Eucharis-
tiefeier

Freitag, 3. 3. 2017, 19.30 Uhr, ökumenische
Weltgebetstagsfeier in der katholischen
Kirche, mit Team

Samstag, 4. 3. 2017, 18.45 Uhr, Abendgot-
tesdienst

Dienstag, 7. 3. 2017, 10.00 Uhr, Andacht
im Tharad

Sonntag, 19. 3. 2017, es findet kein Gottes-
dienst statt.

Sonntag, 19. 3. 2017, 16.00 Uhr, Gottes-
dienst der Albanermission

Dienstag, 21. 3. 2017, 10.00 Uhr, Andacht
im Tharad

Sonntag, 26. 3. 2017, 10.45 Uhr, ökume-
nischer Gottesdienst zum Suppentag in
der katholischen Kirche, mit Andrea Al-
lemann, Pastoralassistentin, & Bernhard
Harnickell, Pfr.

Anlässe

11.-18. 3. 2017, Fasten – Training zur inneren
Freiheit: ökumenische Fastenwoche; die
Ausschreibung erfolgt separat, Auskunft
geben gerne Andrea Allemann und Bern-
hard Harnickell.

Erlebnismachmittag der Firmlinge

Bei warmen September-Temperaturen
fuhren wir mit dem Velo an die Emme. In
einem ersten Schritt legten wir mit grossen
und kleinen Steinen verschiedene flache
Motive. In einem zweiten Schritt versuch-
ten wir Steinmannli zu bauen. Mit vier,
fünf oder sechs Steinen war das gar nicht
so einfach. Doch alle Firmlinge zeigten
Geduld und waren stolz auf ihr eigenes
Steinmannli. Anschliessend setzten sich
die Firmlinge mit dem Bibeltext Johannes
8, 1-10 auseinander und intensiv mit dem
Vers: «Wer von euch ohne Sünde ist, der
werfe den ersten Stein auf sie».



Den zweiten Teil des Nachmittages bear-
beiteten wir einen Speckstein für unsere
Dekoration an der Firmung. Diesen Stein
schliffen wir grob mit Raspel, Schleif-
schwamm und Stahlwatte in die gewünsch-
te Form.

«Ich bin ein lebendiger Stein» – das Firm-
motto haben die zwölf Firmlinge an die-
sem Nachmittag auf interessante, vielfälti-
ge Art erlebt und erfahren.

Martina Köhli, Katechetin



Reparaturkurs für Flüchtlinge

Inspiziert von Gabriele Werthmüller vom Sozialamt, welche mit den Flüchtlingen mit der Läufergruppe unterwegs ist, dachte Martin Scherrer vom 2 Rad-Sport, dass er ja mit den Flüchtlingen einen Reparaturkurs durchführen könnte.

Der massgebende Grund dafür war, dass die Flüchtlinge bei einer Panne in seinem Geschäft die Fahrzeuge reparieren lassen möchten jedoch aus finanziellem Grund dies nicht möglich ist.

So dachte Martin er könne Ihnen ja die Möglichkeit geben kleine Reparaturen zu erlernen so dass sie dies selber erledigen können.

Mit diesem Gedanken setzte er sich mit dem Sozialamt in Verbindung.

Nachdem ein Termin gefunden wurde, machte sich Martin Scherrer mit Rafael Gutl (Lernender) an die Vorbereitungen und überlegten sich, was sie den Flüchtlingen zeigen könnten.

Schnell war es klar: Räder demontieren, einen Schlauch flicken den Martin Scherrer zuvor zerstoßen hat. Die Bereifung montieren und das Rad wieder einsetzen.

Räder richten, Bremskabel ersetzen und Bremsen einstellen, Schaltkabel ersetzen und Schaltung einstellen sowie Kette montieren waren die Themen die sie zusammen gemacht haben und sofern möglich hatten die Flüchtlinge die Möglichkeit diese Arbeiten selber auszuführen.

Während dieser Zeit hat ihnen Martin gezeigt, dass es jeweils auch eine Pause braucht, welche mit einer Pizza vom Restaurant Widder genossen wurde.

Die Verständigung untereinander war kein Problem denn die einen Flüchtlinge konnten etwas Deutsch und eine Dolmetscherin vom Sozialamt war auch zur Stelle. Wenn dies auch nichts genützt hat, haben sie sich mit Händen und Füßen verständigt und das hat prima funktioniert.

Ein weiterer Kurs, entweder mit neuen Flüchtlingen oder als Fortsetzung ist in Vorbereitung.

Text: Sandra Mettler

Fotos: Gabriele Werthmüller



See you – mach dich sichtbar

Am 3. November 2016 fand der diesjährige nationale «Tag des Lichts» statt.



Unter dem Motto «Licht – Sicht – Sicherheit» wurden Verkehrsteilnehmende daran erinnert, ihr Verhalten den Licht-, Sicht- und Witterungsverhältnissen anzupassen und besonders nachts auf ihre gute Sichtbarkeit zu achten.

Ziel war es, die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen und auf mangelhafte Beleuchtung hinzuweisen.

Ein besonderes Augenmerk galt dabei auch den Zweiradfahrern. Um deren sowie die generelle, visuelle Sicherheit zu erhöhen haben die Polizisten kostenlos Leuchtbänder abgegeben.

Neben den Zweiradfahrern wurden auch Motorfahrzeuge kontrolliert, ob diese das seit 1. Januar 2014 gültige Lichtobligatorium einhalten.

Mit Beginn der Winterzeit verschlechtern sich die Sichtverhältnisse und das Unfallrisiko steigt, insbesondere für Zweiradfahrer und Fussgänger, an.

Jeder Verkehrsteilnehmer kann seinen Beitrag dazu leisten diese Unfälle zu vermeiden:

Fussgänger

- helle oder reflektierende Kleidung tragen
- mit den anderen Verkehrsteilnehmenden Blickkontakt suchen
- nie überraschend die Strasse überqueren – Fussgängerstreifen benützen

Radfahrer

- Beleuchtung stets kontrollieren, obligatorische Reflektoren anbringen
- mit Speichen-Reflektoren sind Radfahrende auch von der Seite sichtbar
- reflektierende Kleidung tragen

Motorfahrzeuglenker

- vorausschauend fahren
- Geschwindigkeit den Licht- und Sichtverhältnissen anpassen
- Scheiben und Fahrzeuglichter sauber halten
- auch am Tag mit Licht fahren

Die Kantonspolizei Solothurn wünscht Ihnen eine unfallfreie Winterzeit.

MEINE ERFAHRUNGEN AM NATIONALEN ZUKUNFTSTAG

Ich war am 10. November 2016 am Zukunftstag bei meinem Papa im Büro in Solothurn. Zuerst durfte ich an der Zentrale Briefe mit einer automatischen Brieföffnungsmaschine öffnen und dann in verschiedene Namensfächer verteilen. Es kam immer darauf an wer zuständig für die Briefe war.

Danach haben wir am Computer E-Mails geschrieben und verschickt. Ich durfte sogar selbst welche schreiben. Ganz wichtig war, möglichst keine Fehler beim Schreiben zu machen. Deshalb haben wir die E-Mails nochmal angeschaut bevor wir sie verschickt haben.

Wir haben manchmal telefoniert, sogar auf Französisch, allerdings habe ich dabei nur zugehört. Mein Papa hat mir gezeigt, wie Europa aufgebaut ist, was eine Krankenversicherung ist und woher das Geld für eine Rente kommt. Dann habe ich gelernt was ein Intranet ist und dass nur die Mitarbeiter im Haus den Inhalt lesen können – anders als beim Internet.

Ausserdem weiss ich jetzt was ein Gesetz ist und dass ein Gesetz sehr kompliziert ist. Wenn ich mal aufs WC musste, durfte ich den Patch nicht vergessen, da man sonst nicht in die Räume hingehen konnte. Am Mittag waren wir ungefähr eine Stunde in einer Pizzeria und haben eine Pizza mit Schinken gegessen und dazu Rivella getrunken. Die hatten dort sogar schon einen künstlichen Weihnachtsbaum aufgestellt. So früh.

Am Nachmittag durfte ich einen Wagen, der so aussah wie ein Einkaufswagen, durch alle Räume schieben und die Post von allen Mitarbeitern einsammeln. Danach habe ich sie nach Grösse und A-Post sortiert.

Um halb fünf war ich dann etwas müde und wir haben Feierabend gemacht. Es war mega cool und hat viel Spass gemacht.

Carolina Lorenz



Kampf der Titanen – Herbstlager der Jubla Derendingen 2016

Wie jedes Jahr trafen sich Teilnehmer und Leiter am ersten Samstag der Herbstferien beim Widlimatt, um die Reise ins Herbstlager anzutreten. Dieses Jahr hiess das Ziel Schwarzsee.



Bereits am Samstagmorgen hatten wir eine erste Hürde zu überspringen; der Reisecar, welcher uns nach Schwarzsee bringen sollte erschien nicht und so mussten wir auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen. Kurz nach dem Mittag waren wir dann schliesslich doch bei unserem Lagerhaus und konnten uns einrichten.

Die abenteuerliche Woche begann bereits am Samstag mit einer Nachricht der Titanen; wir sollten ihnen ja nicht in die Quere kommen. Nach dieser geheimnisvollen Nachricht entschieden wir uns, am Sonntag auf einer Wanderung die Umgebung etwas besser kennen zu lernen.

Die älteren Teilnehmer verbrachten auch den Abend noch draussen, während die jüngeren Teilnehmer die Wärme des Hauses geniessen konnten. Am Montagmorgen bemerkte Poseidon, dass sein Dreizack verschwunden war und wir begannen diesen zu suchen.

Dies gelang uns jedoch am Montag nicht und wir mussten enttäuscht ins Bett gehen. Die Ruhe hielt allerdings nicht allzu

lange an, denn mitten in der Nacht wurden alle Teilnehmer geweckt; fünf Leiter standen draussen in der klirrenden Kälte und erzählten komische Dinge. Direkt danach gingen wir wieder ins Haus, doch die Leiter, welche draussen standen, wussten nicht was geschehen war. Nach dieser anstrengenden Nacht entschieden wir uns, am Dienstag etwas länger zu schlafen und den Tag mit einem Brunch zu starten.

Am Dienstagabend schliesslich kam der Dreizack wieder zum Vorschein; die Titanen hatten ihn entwendet und nur dank eines Defekts im göttlichen Postsystem konnten wir ihn wiederfinden. Im Paket, in welchem wir den Dreizack fanden, war auch noch eine Nachricht der Titanen; sie sprachen von einem Kampf am Donnerstagsabend am See.

Am Mittwoch wurden wir dann von der Kirchgemeinde Derendingen besucht. An dieser Stelle möchte die Jubla Derendingen nochmals herzlichst danken für die Unterstützung der Kirchgemeinde.

Am Donnerstag stand also der Kampf gegen die Titanen an. Wir begaben uns am Abend an den See, ohne wirklich zu wissen was uns erwartet. Wir warteten also am See, als plötzlich alle Leiter schreiend zu Boden gingen. Die Teilnehmer erfassten die Situation blitzschnell und begannen, die eingeübten Rituale zu machen.

Nach wenigen Minuten sahen wir aus der Entfernung ein Feuerwerk und die Leiter standen wieder auf. Wir hatten die Titanen besiegt! Gut gelaunt und glücklich begaben wir uns auf den Weg zurück zum Lagerhaus, wo wir bereits von einem wun-

derschönen Feuer empfangen wurden. Wir genossen den Abend noch mit Schoggibanen und sangen Lieder am Lagerfeuer.

Am Freitagmorgen begannen wir bereits wieder, uns auf die Rückreise vom Samstag vorzubereiten, bevor wir am Nachmittag das mittlerweile legendäre, sportliche Spielturnier durchführten.

In der Disco am Abend durften alle noch die restliche Energie der Woche auf die Tanzfläche bringen, bevor wir am Samstag nach Hause gingen.

So endete eine tolle Woche mit unvergesslichen Momenten. Die Jubla Derendingen möchte noch einmal herzlichst den Sponsoren danken.

Ebenfalls ein grosser Dank geht an alle Teilnehmer und Leiter, denn ohne diese könnte diese Woche gar nicht so durchgeführt werden.

Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr!

Die Jubla Derendingen ●



Musikgesellschaft Derendingen



Die MGD sucht dich!

- Möchtest du einer lustigen, motivierten Truppe angehören?
- Möchtest du dich musikalisch weiterentwickeln?
- Möchtest du nach einer langen Pause wieder einsteigen?
- Möchtest du ein Blasinstrument erlernen?
- Versuch's doch einfach mal...

Es gibt viele gute Gründe bei uns einzusteigen.

Melde dich doch einfach bei uns. Gerne kannst du auch mal ganz unverbindlich in einer Probe reinschauen.

Unsere beiden Ansprechpersonen sind:

Markus Burkhard
Präsident
Rosengasse 2
4552 Derendingen

Telefon 032 682 67 47
l.m.burkhard@bluewin.ch

Karin Sonderegger
MUKO-Präsidentin
Grubengasse 9
4552 Derendingen

Mobile 076 415 81 78
sonderk@bluewin.ch

Zögere nicht uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf dich!

10. FASNACHTSKLEIDERBÖRSE SAMSTAG, 18. FEBRUAR 2017

In der Aula des Gemeindehauses Derendingen

■ Annahme: 09:00 – 11:00 Uhr

■ Verkauf: 11:30 – 15:00 Uhr

■ Rückgabe: 15:30 – 16:30 Uhr

Auskunft unter Telefon 078 761 07 77



Kleintierzüchterverein Derendingen

07. JANUAR 2017 UND 08. JANUAR 2017
KLEINTIERAUSSTELLUNG IN DER
DER ALTEN TURNHALLE DERENDINGEN

Öffnungszeiten

■ **Ausstellung:** Samstag, 14:30 – 20:00 Uhr
Sonntag, 09:00 – 16:00 Uhr

■ **Wirtschaft:** Freitag, 17:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 14:30 – 23:00 Uhr
Sonntag, 09:00 – 17:00 Uhr

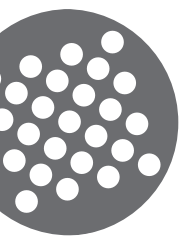
■ **Theater:** Samstag, 20:00 Uhr
«Flitterwuche z sibet»
Lustspiel in drei Akten von Martin Fischer
Aufführung von der Theatergruppe Gemischter Chor, Rüedis-
bach-Oesch

Eintritt frei!

■ **Sonntag-Mittag**
Kanninchen-Ragout «Tessiner Art»

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
(www.ktzvd.ch)





Lagerbericht der drei 6. Klassen

In der Woche vom 5. bis 9. September fand für alle Kinder der 6. Klasse der Primarschule Derendingen der Unterricht in der mittelalterlichen Burg in Mariastein statt. Bei wunderbarem Wetter konnten die Kinder das Ritterleben erleben. Sogar eine Nachtübung fand statt.



Die Reise

Wir versammelten uns am Montag, 5. September 2016 beim Solothurner Bahnhof. In Olten war der erste und schnellste Umstieg. Wir mussten von Gleis 7 zu Gleis 3 rennen. In Basel angekommen, verpassten wir unser Tram. Wir mussten eine Viertelstunde warten. Endlich war es da. Und auch auf unseren Bus mussten wir 45 Minuten warten. Und dies alles im Regen. Bis zu der Burg mussten wir zum Schluss noch eine Viertelstunde laufen. Unten an der Burg angekommen, mussten wir ca. 100 Treppenstufen mit dem Rollkoffer hochlaufen.

Endlich waren wir auf der Burg und freuten uns auf die Zimmer, weil wir vom Regen ganz durchnässt waren.



Die Burg Rotberg

Es war eine Höhenburg. Die Burg war vom Wald umgeben. Neben der Burg war eine Spielwiese. Nach dem Eingang trat man in den Hof ein, eine Küche und Toiletten. Es gab eine Treppe auf den Wehrgang und vor der Treppe gab es ein grosses, rotes Schuhregal. Wenn man den Wehrgang entlang ging, kam man zum Rittersaal. Auf der anderen Seite war der Speisesaal. Dort assen wir. Eine Treppe führte weiter nach oben zu den Schlafräumen. Das ganze Holz der Burg war rot angemalt.

Die Nachtübung

Am Dienstag um 23 Uhr wurden wir mit Lärm und Chaos aufgeweckt. Die Lehrerin schrie: «Die Burg wird angegriffen!». Danach mussten wir alle mit einer Taschenlampe auf die Spielwiese.

Dort erklärte uns Frau Ochsenbein das Spiel und wir bekamen alle Leuchtarmbänder. Nachdem wir alle beruhigt wurden, folgte die Aufteilung in zwei Gruppen (Schmuggler und Räuber). Wir mussten Sugus klauen, aber wir konnten sie nicht einfach nehmen, sondern mussten an Rittern vorbeigehen. Wenn uns die Ritter hetzten, mussten wir unser Leuchtarmband abgeben. Wenn sie uns zum zweiten Mal hetzten, mussten wir ins Gefängnis und warten bis das Spiel fertig war. Nach einer Stunde durften wir wieder ins Bett.

Die Wanderung

Am Mittwoch wanderten wir zur Burg Landskron. Es war eine lange, anstrengende Wanderung, weil es mega warm war. Die Landskron sah man schon von der Rotburg aus. Bei einem Kloster machten wir Pause. Wir gingen in das Kloster hinein. Es sah sehr schön aus. Kurze Zeit später gingen wir im Keller zur Kapelle der heiligen Maria. Bei der Landskron angekommen, machten wir zuerst eine Pause. Später stiegen wir die Treppen hoch zum Bergfried, dem höchsten Punkt der Burg. Die Mauern waren ziemlich dick. Es waren sehr viele Stufen, auf denen man schnell ausrutschen konnte. Die Landskron war auch eine Höhenburg. Man konnte weit hinaus schauen. Weil es so eine schöne Aussicht war, blieben wir lange Zeit oben. ●

Text: Schulleitung Oberdorf



Kennen Sie das Projekt «SeniorInnen Hilfe Schule»?



Seit einigen Jahren macht Derendingen mit beim Projekt «SeniorInnen Hilfe Schule», welches von der Pro Senectute lanciert wurde. Im Moment haben wir an unserer Schule 17 Personen im Einsatz, welche bei diesem ehrenamtlichen Angebot am Kindergarten und der Primarschule Derendingen mitmachen.

Im Jahr 2014 haben wir mit diesem Projekt den Kantonalen Sozialpreis gewonnen. Mit dem Preisgeld haben wir ein tolles Generationenfest mit der ganzen Schule (Seniorinnen und Senioren, Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Geschwister) gefeiert.

Leider können wir mit den zurzeit im Einsatz stehenden Seniorinnen und Senioren nicht alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer bedienen. Deshalb suchen wir wiederum zusätzliche, engagierte Seniorinnen und Senioren, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben und sich an diesem Generationen übergreifenden Projekt beteiligen möchten (Einsatz je nach Wunsch 1 bis 2 Halbtage pro Woche im Kindergarten oder an der Primarschule).



Sie brauchen dazu keine pädagogische Ausbildung. Gerne dürfen Sie unverbindlich mal in einer Klasse «schnuppern».

Interessierte Seniorinnen und Senioren begrüßen wir gerne am Montag, 16. Januar 2017, 09.00 Uhr im Schulhaus Oberdorf.

Unsere Seniorin Frau Brotschi sowie unser Senior Herr auf der Maur nehmen Sie nach einer kurzen Begrüssung mit in «ihr» Klassenzimmer und zeigen Ihnen direkt, wie ein solcher Einsatz aussehen kann.

Oder rufen Sie uns ungeniert an. Unsere Schulsekretärin Gisela Zürcher gibt Ihnen gerne nähere Auskunft per Telefon unter 032 681 32 23 oder per Mail (gisela.zuercher@derendingen.ch).

Wir freuen uns, Sie am 16. Januar 2017 bei uns begrüßen zu dürfen oder wenn Sie uns kontaktieren. ●

Text: Schulleitung Kindergarten und Primarschule Derendingen



VERANSTALTUNGSKALENDER

Januar	
05. 01.	FGD: Spiel- & Plaudernachmittag
11. 01.	FGD: Winterwanderung
13. 01.	Aemmekracher: Hilari
14. 01.	Naturfreunde: Schneeplausch
18. 01.	FGD: Frouezmorge
25. 01.	FGD: Wasserrämer Frouezmorge — Samariter: Übung „Griff in die Schublade“
27. 01.	Satus: Generalversammlung — STV: Abendunterhaltung im Saalbau Bad
28. 01.	STV: Abendunterhaltung im Saalbau Bad
30. 01.	Samariterverein: Blutspenden
Februar	
02. 02.	FGD: Spiel- und Plaudernachmittag
03. 02.	Natur- und Vogelschutzverein: Generalversammlung im Restaurant Widder
05. 02.	Derendingen aktuell: Redaktionsschluss — Satus: Unihockey Junioren
11. 02.	Naturfreunde: Papilliorama
03. 02.	Satus: Unihockey Herren 3. Liga
16. 02.	Satus: Diashow Island
17. 02.	MTV: Generalversammlung Restaurant Widder
18. 02.	Musikgesellschaft Derendingen: Generalversammlung im Pfarreiheim Widlimatt
22. 02.	FGD: Treberwurst-Essen — Samariter: Übung „Rezeptfrei?“
23. 02.	Aemmekracher: Kesslete — CEVI: Kindermaskenball — FGD: Kaffeestube
24. 02.	FTG: Generalversammlung
25. 02.	Natur und Vogelschutzverein: 1. Exkursion: Solothurn–Emmenspitz–Derendingen
März	
01. 03.	Aemmekracher: Grop verbrönne
02. 03.	FGD: Spiel- & Plaudernachmittag
03. 03.	ökumenischer Weltgebetstag
04. 03.	Naturfreunde: Generalversammlung
08. 03.	Ref.: Erlebnismittag
10. 03.	CVP: Generalversammlung — STV: Skiweekend auf der Fiescheralp
11. 03.	STV: Skiweekend auf der Fiescheralp
12. 03.	STV: Skiweekend auf der Fiescheralp
13. 03.	Gemeindeversammlung
15. 03.	FGD: Frouezmorge
17. 03.	Samariter: Generalversammlung — Satus: Volleyballplauschturnier
18. 03.	Help: Übung
21. 03.	FGD: KEBAG
24. 03.	STV: Generalversammlung
25. 03.	Naturfreunde: Bowling
29. 03.	Samariter: Übung „Herd überwachen“